

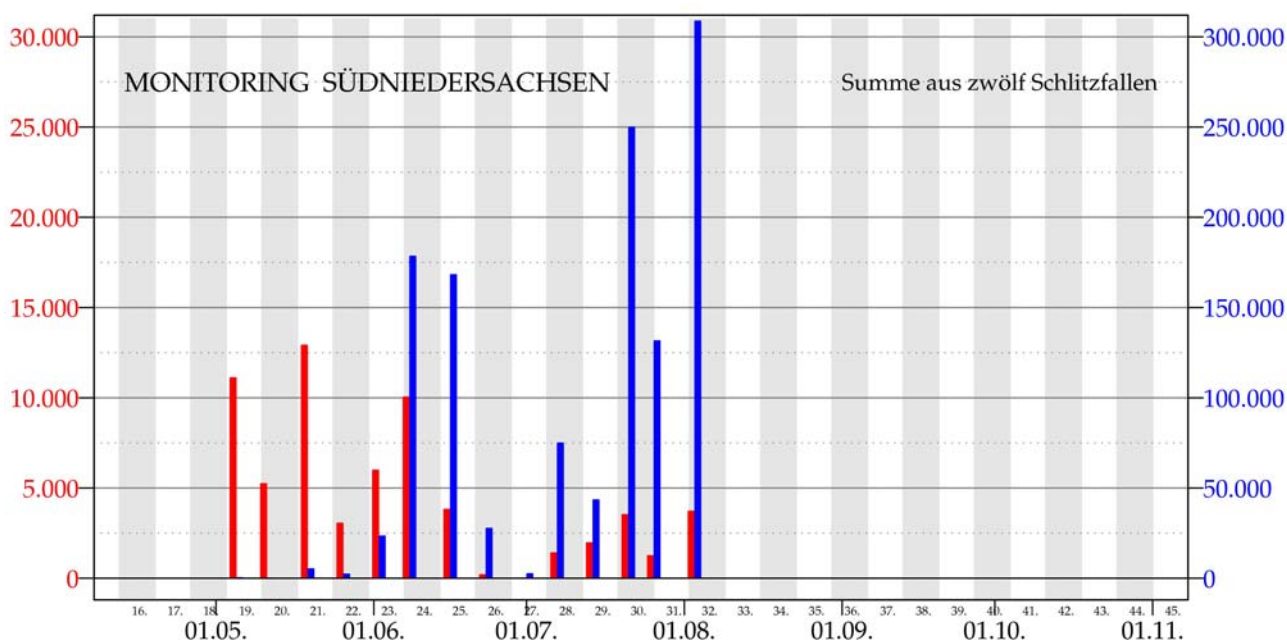
9. Borkenkäfer-Information 2004 der NFV-B

Käferflug und Befallsentwicklung

Beim **Buchdrucker** war in den vergangenen vierzehn Tagen nur geringe Flugtätigkeit zu verzeichnen. Frischer Stehendbefall konnte nur in Einzelfällen beobachtet werden.

Der **Kupferstecher** zeigte dagegen sehr hohe Flugaktivitäten. Monitoringfänge in Südniedersachsen haben in der 31. Kalenderwoche ihren bisherigen Höchststand erreicht (siehe Abbildung). Es wurden mehr als 300.000 Kupferstecher in zwölf Fallen über 8 Tage gefangen. Dieser vergleichsweise hohen Fangzahl stehen jedoch noch erheblich höhere Fangzahlen aus anderen Regionen gegenüber (z.B. wurden in Thüringen pro Einzelfalle bis zu 260.000 Kupferstecher pro Woche gefangen).

Für derartig hohe Kupferstecher-Flugaktivitäten liegen uns nur wenig Erfahrungen vor. Daher ist auch eine Prognose über den weiteren Verlauf und eventuelle Schadensauswirkungen kaum möglich. Es wird darum gebeten, beobachtete Auffälligkeiten und Besonderheiten formlos an die Abteilung Waldschutz zu melden.



Monitoring 2004: Buchdruckerfänge (rot), Kupferstecherfänge (blau)

Meldung der Käferholzmengen

Die NFÄ und die sonstigen beteiligten Dienststellen werden weiterhin darum gebeten, bis **jeweils zum 25. des Monats** den aktuellen Stand des **frischen** Stehendbefalls je Monat (summarische Angabe) zu melden (ggf. Schätzung der aktuellen Anfälle). Fehlanzeige ist erforderlich!

Holzbrüter

Aus mehreren Forstämtern liegen neue Meldungen über Befall durch den **Schwarzen Nutzholzborkenkäfer** (*Xyleborus germanus*) in sehr hohen Dichten vor. Auffallend ist, daß der Käfer zunächst rindenfreie Stammbereiche bevorzugt besiedelt und erst deutlich später in geringerer Dichte auch die berindeten Bereiche.

Eine Behandlung mit Insektiziden nach Befallsbeginn zeigt bei *X. germanus* keine Erfolge, über vorbeugende Bekämpfungsmöglichkeiten ist wenig bekannt. Daher wurde von der Abteilung Waldschutz in einem Schwerpunktbefallsgebiet eine Versuchsserie gestartet. Ziel ist es, verlässliche Bekämpfungsansätze zu erarbeiten und diese der Praxis schnellstmöglich zur Verfügung zu stellen.

Bei Auftreten des Schwarzen Nutzholzborkenkäfers wird um formlose Meldung an die Abteilung Waldschutz gebeten.

Sonstiges

Der **Große braune Rüsselkäfer** (*Hylobius abietis*) tritt wieder häufiger an Douglasie, Tanne, Kiefer, aber auch Fichte in Erscheinung. Bevorzugt wird er auf Kahlflächen durch Käferbefall und auf Flächen mit Restüberschirmung angetroffen. Aufgrund seiner mehrjährigen Entwicklung muss davon ausgegangen werden, daß Befallprobleme durch *Hylobius* in den nächsten zwei Jahren deutlich zunehmen. Auf potentiell gefährdeten Flächen (Ndh.-Kulturen) sollte auf entsprechende Fraßspuren des Käfers geachtet werden.

Angefügt ist der **Witterungsverlauf bis Juni 2004**. Während die Temperaturen im Mai und Juni unter dem Durchschnitt lagen, gab es bei den Niederschlägen kein einheitliches Bild. In den meisten Regionen lagen die Niederschläge ebenfalls unter dem Durchschnitt. Im Mai wurde für den Bereich Göttingen und im Juni für Schleswig-Holstein ein Überschuß an Niederschlägen gemessen.

